

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-PTH/009(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Puppentheater Magdeburg	Freitag, 30.09.2011	Puppentheater, Warschauer Straße 25, Aufenthaltsraum	15:00Uhr	16:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 08.04.11
- 4 Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg (EB PTH MD) DS0248/11
BE: Intendant Herr Kempchen, Verwaltungsleiterin Frau Wehling
- 5 Bericht zum Quartalsbericht II. Quartal 2011
BE: Intendant Herr Kempchen, Verwaltungsleiterin Frau Wehling
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Susanne Schweidler

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Andreas Budde

Stadtrat Bernd Reppin

Stadträtin Karin Meinecke

Stadtrat Alfred Westphal

Stadtrat Marcel Guderjahn

in Vertretung für Stadtrat Oliver Müller

Beratendes Mitglied

Stadträtin Carola Schumann

EB Puppentheater Magdeburg

Intendant Michael Kempchen

Verwaltungsleiterin Doris Wehling

Geschäftsführung

Frau Simone Riedl

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Susanne Schweidler eröffnet in Vertretung von Herrn Dr. Koch die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Ausschussmitglieder stimmen der Einladung sowie der Tagesordnung in der vorliegenden Fassung einstimmig zu.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.04.11

Seitens der Ausschussmitglieder besteht kein Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf zur Niederschrift vom 08.04.11. Diese wird deshalb einstimmig bestätigt.

4. Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg (EB PTH MD) Vorlage: DS0248/11

Herr Kempchen begrüßt zu Beginn den gewählten und bestätigten Wirtschaftsprüfer Herrn Rätze.

Herr Kempchen verweist vor dem Hintergrund der Tarifproblematik und Kostenaufwüchse, mit denen das Puppentheater umzugehen hat, auf das positive Jahresergebnis. Die Vermögenslage des Puppentheaters ist als geordnet anzusehen; immer unter dem Hinweis, dass das Haus auf die Zuschüsse der Stadt Magdeburg und des Landes Sachsen-Anhalt angewiesen ist. Ohne diese Zuschüsse könne der Erhalt des Puppentheaters nicht als gewährleistet angesehen werden. Als Risiko verbleiben die steigenden Kostenaufwüchse insbesondere hinsichtlich der Tarifierpassungen. Die Umsatzerlöse 2010 (in diesem Jahr fand kein Festival statt) konnten gegenüber 2009 (mit Internationalem Figurentheaterfestival) um 37.000 € gesteigert werden. Dieses ist auf die verstärkte Gastspieltätigkeit zurückzuführen, aber auch auf die Präsenz des Hauses bei Firmenveranstaltungen, Vermietungen des Hauses etc.

Herr Rätze erläutert anschaulich den vorliegenden Jahresabschluss.

Herr Kempchen verweist darauf, dass das im Zweijahresrhythmus stattfindende Festival im Vergleich zum Vorjahr berücksichtigt werden muss. Es wird darauf hingewiesen, dass der Eigenbetrieb Puppentheater im Gegensatz zum Eigenbetrieb Theater Magdeburg mit einem sinkenden Budgetzuschuss der Stadt umgehen muss. Hier wird eine Gleichbehandlung gewünscht, da diese Situation ansonsten zu Angebotseinschränkungen führen wird.

Frau Schweidler bittet um Diskussion.

Herr Westphal verweist auf die große überregionale Ausstrahlung des Puppentheaters und die damit verbundenen Gastspieltätigkeiten. Er verweist darauf, dass notfalls zu Lasten des Angebotes in der Stadt, dieses weiter forciert wird.

Herr Kempchen bemerkt, dass der Hinweis von Herrn Westphal zur Gastspieltätigkeit des Puppentheaters richtig ist. Allerdings steht dem gegenüber die große Kartennachfrage hier am Haus. Besonders in den Monaten November/Dezember können nicht alle Kartenwünsche berücksichtigt werden. Und dies führt zu Unmut unter den Besuchern. Er spricht weiterhin über die Zuwendungen des Landes, die von der Gesamtförderung gemäß Theatervertrag für das Puppentheater trotz eines Besucheranteils von 22 bis 25 % nur 1.8 % betragen.

Von **Herrn Budde** kommt die Frage, ob die Klärung hinsichtlich der offenen Forderung gegenüber dem Theater Magdeburg intern zwischen beiden Häusern geklärt wird oder ob der Betriebsausschuss handeln soll.

Herr Kempchen will das Gespräch mit dem neuen Verwaltungsdirektor Herrn Sickel abwarten, auf Empfehlung des Dezernates II hat es bereits eine Rechnungslegung an das Theater MD gegeben; erfolgt in 2011 keine Zahlung, wird der Betrag als offene Forderung im Jahresabschluss 2011 ausgewiesen, obwohl eine Budgetbereinigung erfolgen müsste (ab 2012 i. H. v. 26.000 EUR).

Frau Schweidler stellt fest, dass dem Betriebsleiter Herrn Kempchen für das Wirtschaftsjahr 2010 Entlastung erteilt werden kann und bittet um Abstimmung der Drucksache.

Der Betriebsausschuss EB Puppentheater Magdeburg empfiehlt dem Stadtrat einstimmig die Beschlussfassung.

Der Betriebsausschuss EB Puppentheater Magdeburg empfiehlt dem Stadtrat mit **6 : 0 : 0** Stimmen die Beschlussfassung.

ja	nein	Enthaltung
6	0	0

5. Bericht zum Quartalsbericht II. Quartal 2011

Herr Kempchen erläutert den Quartalsbericht II/2011.

Er macht darauf aufmerksam, dass in dem Planungsdefizit 2011 i. H. v. 50.000 EUR der übertragene städtische Zuschuss an das Theater Magdeburg von 14.000 Euro enthalten ist, weitere 36.000 EUR sind durch den Tarifabschluss 2010/11 begründet. Da das zum Wirtschaftsplan 2012 beschlossene Haushaltskonsolidierungskonzept durch das Landesverwaltungsamt mit dem Hinweis „... nichts Fundiertes ...“ Ablehnung fand, wird in Abstimmung mit dem Fachbereich 02 sowie dem Beigeordneten IV kein neues Konzept vorgelegt, sondern das Puppentheater wird durch verstärkte Gastspieltätigkeit selbst versuchen eine Deckung zu erzielen und hat für das nächste Jahr einen ausgeglichenen Haushalt avisiert. Dass die Umsatzerlöse mit 88 % zum Plan ausgewiesen sind, hängt in erster Linie mit dem Internationalen Figurentheaterfestival zusammen.

Herr Kempchen verweist hinsichtlich des Personalaufwandes darauf, dass die Erfüllung 47,4 Prozent zur Jahresplanung und 98,2 Prozent zur Quartalsplanung beträgt (wurde in der Erläuterung zum Sachbericht falsch ausgewiesen).

Als wichtigen Fakt nennt er den Punkt Personalaufwand pro Besucher; dieser ist weiter gesunken (auf 27 Euro) und das bedeutet mehr Arbeit bei gleicher Bezahlung.

Der Kostendeckungsgrad beträgt mit Stand II. Quartal 2011 27,8 % und befindet sich damit im deutschlandweiten Theatervergleich an der Spitze.

Herr Guderjahn erkundigt sich nach dem Erfüllungsstand bei der Jugendkunstschule.

Herr Kempchen erläutert, dass die geplanten Erlöse der Jugendkunstschule quartalskonform erfüllt wurden. Er verweist auf die noch in diesem Jahr geplanten Veranstaltungen, wo mit einem großen Besucherzuspruch gerechnet werden kann. Er informiert auch über die große Nachfrage bei Veranstaltungen an den Wochenenden, die allerdings durch die beiden Kunstpädagoginnen allein nicht erfüllt werden können.

Auf die Frage von **Herrn Westphal**, ob die Jugendkunstschule dem Puppentheater einen Nutzen bringt, erläutert **Herr Kempchen** die inhaltlich ergänzende und unterstützende Arbeit zwischen Puppentheater und Jugendkunstschule (bei der Durchführung von Workshops, Pädagogenabenden etc.; mit der Eröffnung des Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums soll diese Zusammenarbeit ausgebaut werden).

Von **Frau Meinecke** auf die Unterstützung der JKS durch AQB-Kräfte angesprochen, verweist **Herr Kempchen** darauf, dass im Puppentheater bereits 7 Arbeitskräfte aus unterschiedlichen Maßnahmen (Bürgerarbeit, Kommunal-Kombi) beschäftigt sind, für die Jugendkunstschule eine neue Maßnahme beantragt werden müsste, dieses allerdings keine Befürwortung erhalten würde, da es für das Puppentheater als Städtische Institution eine Pflichtaufgabe darstellt, die wir erfüllen müssen.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Quartalsbericht II/11 zur Kenntnis.

Frau Schweidler bedankt sich für die Ausführungen.

6. Verschiedenes

Von den Anwesenden gibt es keinen weiteren Gesprächsbedarf.

Da Herr Westphal sein Stadtratsmandat aufgibt, wird er von **Frau Schweidler** im Namen der Mitglieder des BA Puppentheater verabschiedet.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauf folgenden Sitzung.

Dr. Rüdiger Koch
Vorsitzender

Simone Riedl
Schriftführerin